

N I E D E R S C H R I F T
über die
öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Langenschiltach
DER STADT ST. GEORGEN IM SCHWARZWALD

Tag: Montag, den 06.11.2023

Ort: Rathaus Langenschiltach

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Hartmut Breithaupt

Herr Michael Rieger

Ehrenamtliche Mitglieder

Herr Manfred Aberle

Herr Rolf Epting

Herr Gerhard Lehmann

Frau Bettina Oehl

Herr Werner Schultheiss

Frau Erika Schwenk

Herr Thomas Weißer

Schriftführer

Frau Nicole Dorer

Zu Beginn der Sitzung stellt der Vorsitzende fest:

1. Das Gremium ist durch Ladung vom 23.10.2023 ordnungsgemäß einberufen worden.
2. Das Gremium ist beschlussfähig.

1 Fragestunde für Einwohner

Protokoll:

Eine Bürgerin fragt an, wie man verfahren könne, da beim Yoga der Gymnastikraum im Rathaus zu kalt sei.

Ortsvorsteher Breithaupt erwähnt, er werde den Kontakt suchen und dies regeln.

Eine Bürgerin bittet, den Kanaldeckel auf der Hornberger Straße mit einem Gummiring zu versehen, da er bei einer Befahrung sehr laut sei.

Bürgermeister Rieger erklärt, es handle sich um eine Kreisstraße und die Straßenmeisterei sei zuständig.

2 Informationen zum Breitbandausbau in Langenschiltach

Protokoll:

Ortsvorsteher Breithaupt begrüßt Herrn Bürgermeister Rieger sowie Herrn Cabanis, Geschäftsführer des Zweckverbands Breitband, zu der Sitzung. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der aktuelle Stand zur Breitbandversorgung durch Herrn Cabanis vorgestellt. Da sich Änderungen im Ausbau für Langenschiltach ergeben haben, habe Bürgermeister Rieger den Vorschlag gemacht, das Thema im Ortschaftsrat zu beraten. Insgesamt sei eine große Unterstützung beim Breitbandausbaus, auch bei den Teilorten, erkennbar.

Herr Cabanis erläutert dem Ortschaftsrat die Vorgehensweise bei der Punktevergabe zum Erhalt einer Förderung für die grauen Flecken. Er erklärt, weiße Flecken seien schlecht versorgte Gebiete und graue Flecken seien Gebiete mit über 30 MBit und somit relativ ausreichend versorgt. Seit Jahren gebe es verschiedene Förderprogramme. Beim aktuellen Förderprogramm für graue Flecken könne St. Georgen keine Mittel abgreifen, da schlechter versorgte Gebiete Vorrang hätten und nicht alle Maßnahme bei der Förderung berücksichtigt werden könnten. Die weißen Flecken seien in der Förderung. Durch den Ausbau der Telekom vor einigen Jahren sei der Ortskern von Langenschiltach relativ gut versorgt.

Bürgermeister Rieger erläutert die damalige Maßnahme durch die Telekom. Es sei nicht bekannt gewesen, dass die Breitbandversorgung so kommen würde. Mit der Telekom wurden dann die „grauen Kästen“ installiert, die eine relativ gute Verbindung ermöglichten. Die damalige Maßnahme hindere allerdings den aktuellen Breitbandausbau.

Herr Cabanis erklärt, für nächstes Jahr bekomme Langenschiltach keine Förderung der grauen Flecken. Er werde erneut für 2025 den Antrag stellen, doch ob die Gelder dann fließen, sei nicht sicher. 216 Anschlüsse sei-

en für Langenschiltach vorgesehen. Davon seien 67 als weiße Flecken förderfähig und 152 als graue Flecken förderfähig (wenn eine Förderung zugesagt werde). Es gebe nun verschiedene Möglichkeiten bei der Breitbandversorgung in Langenschiltach. Es könne komplett angeschlossen werden, ohne die Förderung der grauen Flecken abzuwarten, was die Stadt St. Georgen allerdings eine halbe Mio. Euro zusätzlich kosten würde. Eine weitere Möglichkeit sei, die weißen Flecken auszubauen und die Anschlüsse, die an der Zuleitung zu den weißen Flecken liegen, mit anzuschließen. Diese Maßnahme würde die Stadt St. Georgen 100.000 Euro kosten. Bei dieser Möglichkeit müssten die Anwesen der grauen Flecken ihren Hausanschluss selbst bezahlen, so wie es in Peterzell und teilweise in St. Georgen zu Beginn des Breitbandausbaus gelaufen sei. Die dritte Möglichkeit sei, abzuwarten, bis auch die grauen Flecken gefördert werden und dann alles im Gesamten auszubauen.

Die Diskussion im Gemeinderat habe ergeben, erst einmal abzuwarten und mit dem Ausbau in Oberkirnach zu tauschen. Oberkirnach sei komplett schlecht versorgt und werde daher als weiße Flecken gefördert. Im Zweckverband seien 21 Mitgliedsstädte und es werde versucht, einen fairen Ausbau zu leisten. Im Gemeinderat sei man sich so einig gewesen, um das Maximum für die Stadt St. Georgen rauszuholen und sämtliche Förderungen zu erhalten. Dadurch müsse allerdings Langenschiltach länger als ursprünglich zugesagt, auf einen Ausbau warten.

Ortschaftsrat Weißer, Geschäftsführer der Firma messtronik in Langenschiltach, weist darauf hin, wie dringend die Versorgung mit Breitband sei und wie auch in Langenschiltach die Firmen darauf angewiesen sein.

Herr Cabanis sieht die Probleme, die alle Gemeinden hätten. Die Frage sei, was St. Georgen für den Ausbau zusätzlich zahlen könne.

Ortschaftsrätin Oehl erkundigt sich, was ein Hausanschluss kosten würde.

Herr Cabanis zeigt die Kosten auf. Dies seien Richtwerte und von der Beschaffenheit des Grundstücks abhängig. Zwischen 60 und 170 Euro/qm für die Zuleitung, hinzu kämen 700 Euro für die Hauseinführung und 350 Euro für die Spleißbox.

Bürgermeister Rieger erklärt, die Möglichkeit, die Anwesen an der Zuleitung mit Eigenanteil anzuschließen, halte er für einen gangbaren Weg. Der Gemeinderat müsse in den Haushaltsplanberatungen darüber entscheiden.

Ein Bürger sieht die Gefahr, dass, wenn so verfahren werde, die Anschlüsse, die bei dieser Maßnahme nicht mitversorgt würden, noch später ausgebaut würden, da bereits eine Maßnahme in Langenschiltach durchgeführt wurde. Er denkt, wenn alles in einer Maßnahme durchgeführt würde, käme der Ausbau für alle schneller.

Bürgermeister Rieger erklärt, er könne keine Versprechen abgeben, wann ein gesamter Ausbau möglich werde, da die Förderung der grauen Flecken nicht zuverlässig zugesagt würde.

Ortschaftsrat Lehmann hält den Ausbau der Außenbezirke (weiße Flecken) für dringend erforderlich. Die Anlieger würden sicherlich auch Eigenleistungen einbringen.

Bürgermeister Rieger fragt bei Herrn Cabanis an, ob denn beide Maßnahmen (Langenschiltach und Obekirnach) gleichzeitig im Jahr 2024 ausgebaut werden könnten.

Herr Cabanis sagt dies zu, allerdings würde sich dann die Fertigstellung etwas verzögern, aber beginnen könne er mit beiden Ausbauten.

Ortvorsteher Breithaupt erklärt, es sei auch die Gemarkung Rottweil betroffen.

Herr Cabanis erklärt, es würden alle auf Langenschiltacher Gemarkung angeschlossen. Hier gebe es eine Lösung.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat von Langenschiltach empfiehlt dem Gemeinderat, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2024 dem Glasfaserausbau in Langenschiltach entlang der Trasse zu den weißen Flecken, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8

Ablehnung: ./.

Enthaltung: ./.

3 Bekanntgaben, Verschiedenes

Protokoll:

- a) Ortsvorsteher Breithaupt informiert, dass die Straße Vogte von der Staude Richtung Weißloch eine Ausbesserung benötige, falls eine generelle Sanierung nicht in Frage komme.
- b) Ortsvorsteher Breithaupt teilt mit, die Maßnahme am Festplatz (Anbau) werde dieses Jahr noch aus den Verfügungsmitteln genommen.
- c) Ortsvorsteher Breithaupt erklärt, wegen des Telekomkabels im Bereich der Brücke beim Adler wurde die Telekom schon mehrfach seitens des Stadtbauamtes darauf hingewiesen, dieses zu sichern. Er habe nun auch noch eine Mail an die Telekom geschrieben und auf die Wichtigkeit dieses Kabels hingewiesen.

-
- d) Ortsvorsteher Breithaupt erwähnt, die Brücke bei der Firma messtronik sei fertiggestellt. Die Scheuneneinfahrt wurde nach Wiederaufbau saniert und stelle einen Gewinn für die Ortsmitte dar.
 - e) Ortsvorsteher Breithaupt teilt mit, das Friedhofstor sei für nächstes Jahr in der Planung.
 - f) Ortsvorsteher Breithaupt erinnert an den Volkstrauertag am 19.11.23 und die Kranzniederlegung. Im Anschluss wolle der Ortschaftsrat wieder ein Stehkafee anbieten.
 - g) Ortsvorsteher Breithaupt bedankt sich bei der Feuerwehr für die Hauptprobe und hebt die Wichtigkeit derer hervor. Der Vorfall mit Beschuldigungen sei unschön und nicht akzeptabel gewesen.

4 Anfragen aus dem Ortschaftsrat

Protokoll:

- a) Ortschaftsrätin Schwenk bedankt sich für den schönen Blumenschmuck auf der Verkehrsinsel an der Ortseinfahrt. Sie bittet, nächstes Jahr etwas niedrigere Blumen zu pflanzen, da teilweise die Sicht stark eingeschränkt gewesen sei.
- b) Ortschaftsrat Schultheiß bittet, den Bereich der Hornberger Straße in die nächste Verkehrsschau mit aufzunehmen. Er ist der Meinung, in diesem Bereich solle ein 30 km/h-Bereich eingerichtet werden. Die Straße werde immer mehr zur Durchgangsstraße. Für die Anwohner sei der Lärm und die Geschwindigkeit sehr unangenehm. Ortsvorsteher Breithaupt teilt mit, er habe Herrn Esterle die Bitte weitergeleitet. Bürgermeister Rieger sagt zu, den Bereich mit aufzunehmen.
- c) Ortschaftsrat Aberle bittet um einen Heckenrückschnitt am Kirchturm, damit die Beleuchtung wieder sichtbar werde.

Für die Richtigkeit:

Der Vorsitzende:

Die Mitglieder:

Der Schriftführer:

St. Georgen, 30. November 2023